

# „Nun geht's mit Pfiff

## an Dach und Kirchenschiff“

Infobrief Nr. 2/2008 zur Außenrenovierung



### Zum Geleit



Nach der Fertigstellung des Turmes sind mittlerweile die Sanierungsarbeiten am Kirchenschiff bereits in vollem Gange. Auch hier gibt es für die Steinmetze, die Fensterbauer und andere Handwerker viel zu tun. Die Arbeiten laufen unter der Bauleitung von Frau Architektin Behrens, die beim 2. Bauabschnitt eine noch größere

Verantwortung übertragen bekommen hat, nach dem entsprechenden Zeitplan.

Nach der Einrüstung des Kirchenschiffes waren noch weitere Untersuchungen vor allem am Dach möglich. Diese führten zu der Einsicht, dass es aus technischen und wirtschaftlichen Gründen notwendig ist, nun auch noch das gesamte Dach zu erneuern. Wenn die kirchenaufsichtsrechtliche Genehmigung dazu erteilt wird, führt dies zu weiteren nicht unerheblichen Kosten, die nachfinanziert werden müssen. Die Gesamtkirchengemeinde Karlsruhe hat ihren Beitrag dazu dankenswerterweise schon zugesagt. Es wäre unsinnig, in wenigen Jahren wieder ein Gerüst zu erstellen und dann erst an die Erneuerung des Daches zu gehen, zumal die Gelder, die man zum jetzigen Zeitpunkt investieren müsste, dann vergebens eingebracht worden wären.

Die Sanierungsmaßnahme bindet viele Energien, zumal jetzt im Jubiläumsjahr des Sel. Bernhard. In wenigen Tagen feiern wir den 550. Todestag unseres Kirchenpatrons, des Sel. Bernhard von Baden.



Aus diesem Anlass erschien ein neues Buch über den Patron des Erzbistums Freiburg, das im Pfarrbüro erhältlich ist. Es ist schön, dass wir in diesem Jahr unter großer Anteilnahme der Öffentlichkeit und der Presse die neu restaurierte Statue des Sel. Bernhard oberhalb des Hauptportals wieder anbringen konnten. Durch

solche Ereignisse tritt die St. Bernhard-Kirche in Karlsruhe und Umgebung immer wieder in das öffentliche Interesse.

Anfang März konnten wir hier den 50. Todestag unseres ehemaligen Pfarrkindes, des späteren Erzbischofs Dr. Eugen Seiterich feiern. Er verband mit seiner Hei-

matgemeinde viele gute Erinnerungen und ist Zeit seines Lebens immer wieder gerne zu einem Besuch nach Karlsruhe gekommen.

Leider gibt es auch sehr unerfreuliche Ereignisse, über die in der Öffentlichkeit berichtet wurde, wie der Diebstahl des wertvollen St. Bernhard-Reliquiars vom Hochaltar der Kirche im September des vergangenen Jahres. Trotz umfangreicher Ermittlungen und Nachforschungen und trotz der ausgesetzten Belohnung und entsprechender Öffentlichkeitsarbeit, sind in dieser Angelegenheit keine weiteren Hinweise



eingegangen. Die Polizei fahndet nach diesem wertvollen Kunstgegenstand auch im Internet. Auch die Pfarrgemeinde hat eine entsprechende Suchanzeige in einer weltweiten Datenbank hinterlegt. Manche Fragen sind nach wie vor mit der Versicherung zu klären. Wir dürfen die Hoffnung auf ein Wiederauffinden des Reliquiars nicht aufgeben! Neben allem taktischen

Vorgehen spielt manchmal auch „Kommissar Zufall“ eine wichtige Rolle.

Lassen Sie sich mit dieser Ausgabe des Infobriefs wieder informieren und „mit auf den Weg nehmen“. Es ist gut zu wissen, dass sich zugunsten der Kirchenrenovierung viele engagieren und einbringen, mit ihrem Sachverstand, ihrer Zeit, ihren Ideen, aber auch mit ihren Spenden und anderen Formen der Unterstützung. Es tut gut zu wissen, dass der Erhalt und die Erneuerung unserer Kirche vielen am Herzen liegt. Lassen Sie sich von Herzen dafür Danke und Vergelt's Gott sagen und seien Sie auch weiterhin dabei wenn es heißt: „Nun geht's mit Pfiff an Dach und Kirchenschiff“.

Ihr

Erwin Schmidt, Pfarrer

## Fortgang der Arbeiten

Nach zwei Jahren Bauzeit sind die Instandsetzungsarbeiten am Turm nun fast abgeschlossen. Die Steinschäden wurden beseitigt, der Blitzschutz erneuert, die Balkone abgedichtet, die oberen Holztüren teils erneuert und gestrichen und die Fenster überarbeitet.



Große, engmaschige Netze zur Taubenabwehr wurden vom ersten Balkon über die Uhr, über das Maßwerk hinweg gespannt und sind kaum wahrnehmbar. Auch andere Bereiche wurden so geschützt.

Die Turmuhr erhielt wieder neue vergoldete Ziffern und Zeiger in der alten historischen Form.



Am Stahlglockenstuhl mussten stellenweise korrigierte Stahlprofile zur statischen Sicherung der Konstruktion ausgetauscht werden.

Links: neu eingesetzte U-Profile

Die alten Stahlleitern im oberen Turmhelm erhielten aufgelegte Aluminiumleitern um arbeitsschutztechnische Auflagen und Sicherheitsbestimmungen zu erfüllen.



Blick in den Turmhelm

Zum Schmücken der Kirche mit Fahnen am Turm wurden die alten Holzfahnenstangen durch Aluminiumstangen und bedienungsfreundliche Befestigungen ersetzt.



Steinergänzungen an den Wasserabweisern der Pfeiler

Die Steinmetze arbeiten am Schiff seit der Mitte letzten Jahres. Die Arbeiten auf der Nordseite des Langhauses, am Querhaus und Chor sind bis auf die restauratorischen Maßnahmen und Beton-sanierungsmaßnahmen weitgehend abgeschlossen. Die Maßwerkbrüstungen der Sakristei sind instandgesetzt, bzw. neu gefertigt. Sie können jedoch erst nach Ausführung der Arbeiten an den Seitendächern wieder versetzt werden.



Neu gefertigtes Brüstungsteil in der Werkstatt der Fa. SDC, Crailsheim



Mehrere solcher Wasserspeier am Querhaus wurden ergänzt oder mussten neu gefertigt werden.

Die Gerüstbaufirma begann mit der Einrüstung der Langhaus-Südseite, damit die Steinmetze auch in diesem Bereich die Steinschäden beseitigen und die Verfugung und Restaurierungsmaßnahmen noch im Herbst bei günstiger Witterung ausführen können.



Südseite mit Strebepfeilern und Bogen



Werkstück Nr. 1051-Gesimsstück wird ergänzt

Hand in Hand mit den Steinmetzen arbeiten die Glaser. Seit Januar steht in der Kirche abschnittsweise ein Gerüst vor den Oberlichtfenstern. Für den Austausch einiger schadhafter Steinfensterrippen muss die Verglasung von innen ausgebaut und wieder eingesetzt werden. Bei dieser Gelegenheit werden auch die Schutzverglasungen in den Maßwerken der oberen Fenster ausgetauscht.



Innengerüst im Chorraum



Neues Glas mit glänzender, spiegelnder Oberfläche

Vor 17 Jahren verwendete man hier Kunststoff anstatt Glas, weil er sich leichter zuschneiden lässt. Allerdings hat Kunststoff

den großen Nachteil, dass er nicht UV-beständig ist, mit der Zeit vergilbt und schließlich auch versprödet.

Die neue Schutzverglasung im Maßwerk wird nun aus Glas hergestellt. Das ist etwas aufwändiger, hält aber deutlich länger.



Das Werkstück Nr. 1044 liegt auf dem Gerüst bereit zur Ergänzung am Fensterbogen



## Restaurierung des Standbildes des Seligen Bernhard, Markgraf von Baden

Die Statue von hoher künstlerischer und kunsthandwerklicher Qualität, ein Geschenk von Großherzog Friedrich, wurde im April 2007 von der Westfassade des Kirchturms heruntergenommen und in den Turm-vorraum gebracht.



Statue vor der Restaurierung

Die anschließende Schadenserfassung und Maßnahmenbeschreibung zur Restaurierung erfolgten durch das Landesamt für Denkmalpflege Esslingen, Abteilung Metallrestaurierung, und wurden von Herrn Rolf-Dieter Blumer und Herrn Shimon Mahnke durchgeführt.

Die Restaurierungsarbeiten wurden dem Bau- und Kunstschlossermeister und Metallrestaurator Erich Seifert in Weinheim (Bergstraße) übertragen. Die Ausführung erfolgte ab dem 15. November 2007 unter fachlicher Betreuung des Landesamts für Denkmalpflege. Die Oberfläche wurde gereinigt, die raue Patina reduziert und anschließend eine Wachsschicht aufgetragen. Kleine Schäden an Schild, Schwert,

Schienbein und Reiterspornen wurden behoben. Außerdem waren die Instandsetzung des Innengerüsts am linken Fuß und die Neuanfertigung eines zweiteiligen Grundsockels aus Schmiedebronze notwendig.

Insgesamt kann die Restaurierung der Statue durch die enge und konstruktive Zusammenarbeit zwischen dem Landesamt für Denkmalpflege, dem Erzb. Bauamt, Herrn OBR L. Kühn, dem Stiftungsrat von St. Bernhard und dem ausführenden Restaurator als besonders gut gelungen bezeichnet werden.

Seit Mitte März 2008 steht der Namenspatron der Kirche wieder in der Turmfassade und blickt über die Stadt und das badische Land.



Die Statue nach der Restaurierung

## Nicht vorhersehbare Schäden am Kirchendach

Nachdem das Kirchenschiff und der Sakristieanbau zu 3/4 eingerüstet waren, zeigten sich Mängel, die im Vorfeld wegen fehlender Zugänglichkeit nicht zu erkennen waren.

Die Dachrinne am Hauptdach ist an 25 Stellen bereits mit Klebeband geflickt worden, und es zeigten sich neue Risse an Lötstellen. Dehnungsstücke in der Rinne und eine Notrinne bzw. Gesimsabdeckbleche fehlen.



Flickstelle in der Dachrinne



Lose Schieferplatten



Flickstellen durch den Vandalismusschaden.

Die kompletten Dachrinnen am Hauptdach und den Seitendächern sind abgängig und sind entsprechend den technischen Regeln neu herzustellen.

Hierzu wäre der Traufbereich der Dacheindeckung auf ca. 1,20 m Breite aufzunehmen. Hinzu kommt, dass die Schiefereindeckung mit Asbestzementplatten erhebliche Mängel und Schwachstellen aufweist. Schieferplatten sind lose, können bei Stürmen herabfallen und müssen ersetzt werden, um Wasserschäden an der Konstruktion zu vermeiden.

Um das Hauptdach der Kirche für die restliche Lebensdauer von ca. 12 bis 15 Jahren möglichst wartungsfrei zu halten, würden die Kosten rd. 179.500 € betragen. Die jetzt zu erbringenden Reparaturleistungen wären allerdings bei der erforderlichen Neueindeckung in wenigen Jahren komplett hinfällig. Auch Kosten für die erneute Einrüstung des Kirchenschiffes in Höhe von rd. 160.000 € würden zusätzlich anfallen.



Dachreiter

Bei der jetzigen Erneuerung der kompletten Dächer, einschließlich Dachreiter, im Zuge des 2. Bauabschnittes können somit unnötige Kosten in Höhe von rd. 350.000 € vermieden werden.

Aus technischen und gesamtwirtschaftlichen Gründen ist es darum notwendig, die Erneuerung des Daches schon jetzt und nicht erst zu einem späteren Zeitpunkt auszuführen. Das ist auch durch ein gesondert eingeholtes Gutachten bestätigt worden.

Der Nachfinanzierungsbetrag des 2. Bauabschnittes für die Erneuerung der Dächer beträgt nach einer detaillierten Kostenberechnung insgesamt 770.000 €.

Darin sind folgende Arbeiten enthalten:

- ◆ Entfernen der asbesthaltigen Dacheindeckung sowie der Spanplattenschalung
- ◆ Zimmerarbeiten
- ◆ Naturschieferdeckung am Hauptdach
- ◆ Blecheindeckungen der Seitenschiffe und des Chorumgangs mit Walzblei
- ◆ Klempnerarbeiten (Rinnen, Fallrohre etc. in Kupfer)
- ◆ Gerüstmehrkosten
- ◆ Dachreiter instandsetzen und verbessern, Eindeckung in Kupferblech nach den aktuellen technischen Vorschriften.
- ◆ Prüfung zur Anbringung der vorhandenen Turmwetterfahne.
- ◆ Honorarmehrkosten



Alte Wetterfahne

## Jubiläumsjahr des Sel. Bernhard

Im Jahre 2008 feiern wir mit dem gesamten Erzbistum Freiburg den 550. Todestag unseres Kirchenpatrons. Im Mittelpunkt der verschiedenen Feiern steht die große Diözesanwallfahrt nach Moncalieri zum Grab des Sel. Bernhard vom 10. – 13. Juli 2008, bei der auch Erzbischof Dr. Robert Zollitsch teilnehmen wird.



Bernhardsaltar in unserer Pfarrkirche

Mit ihm zusammen feiern wir in Karlsruhe unser Patrozinium am Samstagabend, dem 19. Juli 2008 mit einem festlichen Gottesdienst in St. Bernhard um 18.00 Uhr. Anschließend laden wir noch ein ins Gemeindezentrum von St. Bernhard zu einem Empfang und zur Begegnung. Zu diesem Festgottesdienst und dem anschließenden Empfang sind in besonderer Weise auch Sie, die Spender und Wohltäter, eingeladen. Nehmen Sie sich den Abend frei und feiern Sie mit uns! Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!

## Dank an die Stadt Karlsruhe

Aufgrund der besonderen Bedeutung der St. Bernhard-Kirche im Stadtbild von Karlsruhe und der herausragenden kunsthistorischen Bedeutung und Ausgestaltung unserer Pfarrkirche hat uns auch die Stadt Karlsruhe einen Zuschuss zu den laufenden Arbeiten von 100.000 € überwiesen.

Dankenswerterweise wird St. Bernhard auch im neuen Beleuchtungskonzept der Stadt gewürdigt und künftig auch über die Advents- und Weihnachtszeit hinaus angestrahlt werden. Eine Ortsbegehung hat bereits stattgefunden. Sobald die Mittel für die Verwirklichung dieses neuen Planes vorhanden und genehmigt sind, wird dieses Projekt in die Tat umgesetzt. Dank und Anerkennung allen, die an diesen Entscheidungen beteiligt waren!

## Aktionen zugunsten der Renovierung

Die Gruppe 50plus bot in Zusammenarbeit mit der Frauengemeinschaft zum 1. Adventswochenende verschiedene Advents- und Weihnachtsartikel zum Verkauf an, darunter vieles, was selbst gebastelt wurde, wie Schals, Weihnachtskarten und Stofftaschen.

Schon zum zweiten Mal bot der Kirchenchor nach der Fronleichnamprozession mit Maultaschen und Kartoffelsalat ein leckeres Mittagessen an, das allen Besuchern mundete.



Essensausgabe am Fronleichnamfest 2008

Auch ein hoher Anteil des Pfarrfest-Erlöses floss in die laufenden Sanierungsarbeiten mit ein.

Darüber hinaus gaben Katharina und Maria Kuska Anfang April ein Klavier-Duo-Konzert, das alle Zuhörer sehr beeindruckt hat. Weitere Benefizkonzerte sind geplant. Im Pfarrbüro sind nach wie vor diverse Geschenkartikel zu erwerben, wie Steine, alte Ziffern, unsere Weine (Bernhardinerblut und Turmschlotzer) oder die CD der Männerschola mit Weihnachtsliedern und der entsprechenden Broschüre mit den Bildern unserer Krippe.

Allen, die dadurch einen Beitrag leisten und schon geleistet haben ein herzliches Vergelt's Gott!

## Finanzen – Spendenaufkommen

Nachdem nun klar ist, dass auch das komplette Dach neu gemacht werden muss, ist zusätzlich zu der veranschlagten Summe von insgesamt 4.000.000 € für Turm und Kirchenschiff noch ein weiterer Betrag von 770.000 € nachzufinanzieren. Ein Großteil davon wird die Kirchengemeinde aufbringen müssen. Unabhängig vom Zuschuss der Stadt Karlsruhe sind durch Spenden und diverse Aktionen von Januar 2007 bis Mai 2008 insgesamt 78.333.12 € eingegangen.

Allen Spendern und Wohltätern ein herzliches Wort des Dankes und Vergelt's Gott. Arbeiten wir weiter gemeinsam an der Verwirklichung dieses großen Werkes!

**Kath. Pfarramt St. Bernhard · Bernhardstr. 15 · 76131 Karlsruhe**

Tel. 0721 – 96 40 6-0 · Fax 0721 – 96 40 6-44

E-Mail: pfarramt@st-bernhard-karlsruhe.de · www.st-bernhard-karlsruhe.de

Spendenkonto: Landesbank BW 7404040858 · BLZ 600 501 01 · Stichwort: St. Bernhard, KA / Nr. 2048.66

Förderverein: Sparkasse Karlsruhe 10 53 27 03 · BLZ 660 501 01